



2. Sonntag der Osterzeit

19.04.2020

Lieder: KG 436 Christ ist erstanden
KG 593 Gib uns Frieden jeden Tag

Im Namen des Vaters der uns liebt und des Sohnes der uns rettet und des Heiligen Geistes der uns neues Leben bringt- AMEN

Eröffnung

Die Liturgie der Osterzeit macht uns deutlich: „Der Auferstandene ist allen nahe, die an ihn glauben und die aus Glauben leben.“ Auch dann, wenn wir wie in diesen Tagen, nicht miteinander unseren Glauben leben können.

Und wir wissen auch: Manchmal fällt uns dieser Glaube schwer. Wir suchen gerne nach Beweisen, die unseren Glauben stützen würden; doch die gibt es nicht. So finden wir uns vielleicht in Thomas im heutigen Evangelium wieder, der an die Auferstehung ohne handfesten Beweis nicht glauben wollte oder konnte. Sein Verstand liess unerklärliche Aussagen nicht gelten und der Ungläubige hielt daran fest - „Nein, das gibt es nicht!“ - bis seine Augen und sein Herz vom auferstandenen Christus geöffnet wurden. Jetzt rief er vor lauter Erstaunen und Freude demütig, vielleicht ein wenig beschämt aus: „Mein Herr und mein Gott!“

Leider ist festzustellen, dass immer weniger Christen an die Auferstehung Jesu glauben. Es bleibt zu hoffen, dass der heilige Apostel Thomas im Ringen um seinen Glauben denen Hilfe sein kann, die zweifeln, aber doch glauben möchten.

Wie geht Jesus mit Thomas um? Jesus nimmt ihn mit seinem Zweifel an, ja, er geht sogar auf seine Bedingungen ein. So dürfen auch wir damit rechnen und fest vertrauen, mit unseren Fragen, Unsicherheiten und Glaubenszweifeln von Jesus angenommen zu sein. Er wird aber bestimmt auch uns sagen: „Selig, die nicht sehen und doch glauben!“

Lassen wir Jesu Botschaft unvoreingenommen an uns heran, öffnen wir ihr unser Herz, damit der Glaube an den Auferstandenen in uns immer mehr wachsen kann.

Besinnung

Herr Jesus Christus, du hast uns nach der tiefschwarzen Nacht des Kreuzestodes den strahlenden Morgen der Auferstehung gezeigt.

Herr, erbarme dich.

Du berufst uns in das Reich deines unvergänglichen Lichtes. Wir gehören nicht der Finsternis, sondern sind Kinder des Lichtes.

Christus, erbarme dich.

Du wirkst verborgen unter uns und machst deine Gegenwart erfahrbar im Teilen. Herr, erbarme dich.

Gebet

Guter und barmherziger Gott, du kennst unsere Zweifel und Verzweiflung, unsere Hoffnungen und Enttäuschungen. In Jesus Christus begleitest du uns auf unserem Lebensweg. An seinen Wundmalen in dieser geschundenen Welt erkennen wir deine Gegenwart. Mache uns zu Zeugen für die österliche Glaubenserfahrung, dass Tod und Sinnlosigkeit nicht das letzte Wort haben, sondern deine Zusage für ein Leben in Fülle. Das erbitten wir durch Jesus Christus unseren auferstandenen Herrn

Evangelium Joh 20,24-29 / Gesamttext Joh 20,19-31

Thomas, der Dídymus genannt wurde, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht. Acht Tage darauf waren die Seinen wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

Weitere Bibeltexte: Apg 2,42-47 / Psalm 118 / 1 Petr 1, 3-9

Meditation

Siehe, Herr, ich bin ein leeres Gefäß,
das bedarf sehr, dass man es fülle.

Mein Herr, fülle es, ich bin schwach im Glauben;
Stärke mich, ich bin kalt in der Liebe.

Wärme mich und mache mich heiß,
dass meine Liebe herausfließe
auf meinen Nächsten.

Ich habe keinen festen, starken Glauben,
und zweifle zuzeiten
und kann dir nicht völlig vertrauen.

Ach Herr, hilf mir, mehre mir den Glauben und das Vertrauen.
Alles, was ich habe, ist in dir beschlossen.

Ich bin arm, du bist reich
und bist gekommen, dich der Armen zu erbarmen.

Ich bin ein Sünder, du bist gerecht.

Hier bei mir ist die Krankheit der Sünde,
in dir aber ist die Fülle der Gerechtigkeit.

Darum bleibe ich bei dir, dir muss ich nicht geben;
von dir kann ich nehmen.

Martin Luther

Fürbitten

Herr, unser Gott, wie die junge Gemeinde von Jerusalem sind auch wir,
trotz räumlicher Trennung, im Gebet versammelt. Im Vertrauen auf deine
Gegenwart und das Wirken des Heiligen Geistes unter uns, tragen wir dir
unsere Bitten vor:

- Schenke allen Christinnen und Christen die Zuversicht, dass sie im Glauben an dich das Böse überwinden und zu einem glücklichen Leben finden können.
- Wir beten für alle, die von Zweifel und Angst heimgesucht werden. Lass sie Menschen begegnen, die sie annehmen und ihnen Vertrauen schenken.

- Schenke allen Kindern, die darauf warten, dich endlich zum ersten Mal in der heiligen Kommunion zu empfangen, den Glauben, der ihr Leben erfüllt.
- Schenke allen Kranken und Leidenden Genesung und neues Leben.
- Wir beten für unsere Verstorbenen und alle Opfer von Corona Virus: Schenke ihnen das Leben in Fülle in deinem Reich der Liebe und des Friedens.

Unsere Fürbitten fassen wir zusammen und bekräftigen wir, in dem wir das Gebet des Herrn sprechen: **Vater Unser im Himmel**

Schlussgebet

Herr, du hast Worte ewigen Lebens,
du bist Speise und Trank,
du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben.
Du bist das Licht, das in der Dunkelheit scheint,
die Lampe auf dem Leuchter, die Stadt auf dem Berge.
In dir und durch dich kann ich den himmlischen Vater sehen,
und mit dir kann ich den Weg zu ihm finden.
Sei du mein Herr, mein Erlöser, mein Weggefährte,
meine Freude und mein Friede.
Sei gepriesen in Ewigkeit. Amen

Henri J. M. Nouwen

Segensbitte

Gott mache die Tore deiner Seele weit und öffne die Türen zu deinem Herzen, dass die heilenden Kräfte dich durchströmen und sich in dir ausbreiten können.

Gott breite in dir die Zweige der Hoffnung aus, dass der Friede in dich einziehen kann und deine Seele zur Ruhe kommt.

Das gewähre uns der barmherzige und gütige Gott der Vater.....

Christ Spilling-Nöker